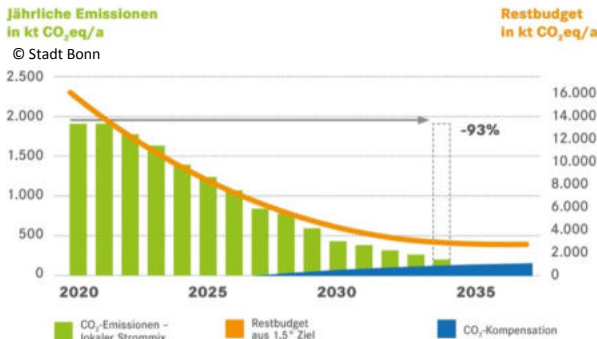




Stadtteilzeitung für Eendenich und Weststadt 1/2023

## Der Klimaplan für Bonn

2019 wurde auf Initiative der SPD-Ratsfraktion beschlossen, einen Klimaplan für die Stadt zu erstellen.



Die CO<sub>2</sub>-Reduzierung wird alle Bereiche des Lebens erfassen

Als 2019 in Bonn der Klimanotstand ausgerufen wurde, war dies in erster Linie ein symbolischer Akt. Die SPD-Fraktion, damals in der Opposition, stellte den Antrag, dass ein Klimaplan erstellt werden soll, in dem Ziele, Maßnahmen, Kosten und wirtschaftlicher Nutzen einer konsequenten CO<sub>2</sub>-Vermeidung analysiert werden.

**Der Bonner Klimaplan mit 465 Seiten liegt nun vor und wurde am 24.03.2023 mit großer Mehrheit angenommen.** Er besteht aus der „Strategie zur Klimaneutralität“, die Potenziale und Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern bis 2035 aufzeigt. Sie wird ergänzt vom „Arbeitsprogramm Klimaschutz“ mit konkreten, kürzerfristigen Aufgaben für die Stadtverwaltung. Neben Investitionen in die städtische Infrastruktur sind Information und Beratung wichtige

Bausteine.

Solaranlagen auf den vielen bisher ungenutzten Dachflächen und die energetische Sanierung im Gebäudesektor werden den sichtbarsten Teil des Klimaplans ausmachen. Städtische Gebäude sollen Vorbild sein für private Maßnahmen, die zusätzlich gefördert werden.

Kontroverse Diskussionen wird das Mobilitätsverhalten mit sich bringen. Fahrräder werden bereits immer stärker genutzt. Aber sind wir ehrlich: Wie viele Wege werden mit dem Auto gemacht, nur weil es nun einmal vor der Tür steht? Wie viele Stunden wird das eigene „Fahrzeug“ tatsächlich genutzt?

**Aus dem Klimaplan wird deutlich: Fast alle Lösungen sind schon bekannt –** jetzt kommt es darauf an, diese gemeinsam, mutig und konsequent umzusetzen. Veränderung beginnt auch durch das eigene Handeln. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind einschneidend, gleichzeitig unvermeidlich. Wenn wir jetzt mit der Umsetzung beginnen, haben wir noch die Möglichkeit, den Wandel zu steuern und soziale Umbrüche abzufedern.



Stadt Bonn - Klimaplan

[www.bonn.de](http://www.bonn.de) – Klimaplan

Max Biniek  
Stadtverordneter und  
Fraktionsvorsitzender





# Neues Gesicht an der Spitze der SPD-Fraktion

Endenicher Max Biniek führt gemeinsam mit Angelika Esch die Bonner SPD-Ratsfraktion an

Foto: © s. h. schroeder



*Bonn nachhaltig und gleichzeitig sozial zu gestalten ist ein besonderes Anliegen des neuen Fraktionsvorsitzenden Max Biniek*

Nach der turnusmäßigen Fraktionsvorstandswahl wird die Bonner SPD-Fraktion von einer Doppelspitze geführt. Neben der langjährigen Fraktionsvorsitzenden Angelika Esch aus Beuel wurde der Endenicher Max Biniek erstmals als Fraktionsvorsitzender gewählt.

„Ich bin seit meiner Kindheit eng mit Endenich verbunden,“ sagt der 34-jährige Sozialarbeiter Max Biniek, der seit fast zehn Jahren politisch aktiv ist. „Seit der letzten Kommunalwahl bin ich Stadtverordneter und sozialpolitischer Sprecher der Fraktion.“

„Mich freut, dass wir bereits wichtige soziale Schwerpunkte setzen konnten, zum Beispiel das 19-Euro-Monatsticket für Menschen mit wenig Einkommen und Schüler\*innen oder das Bonner Baulandmodell, um mehr geförderte Wohnungen zu schaffen,“ zählt Max Biniek einige Erfolge auf.

Auch angesichts der aktuellen Krisen gilt es, die sozialen Aspekte im Blick zu behalten. „Besonders wichtig sind mir Kinder und Jugendliche, die leider viel zu oft

hintenanstehen müssen“, wie es während der Pandemie geschah. „Daher bin ich stolz, dass es uns gelungen ist, im neuen Haushalt mehr Geld für Kinder und Jugendliche bereitzustellen. Noch nie zuvor hat Bonn so viel Geld im Kinder-, Jugend- und Sozialbereich in die Hand genommen.“ Damit kann die Betreuungssituation in den Kitas verbessert, die Schulen saniert und der Ausbau der OGS-Plätze voran-

getrieben werden. Zusätzlich erhalten mehr Bonner\*innen mit wenig Einkommen mit dem Bonn-Ausweis Vergünstigungen.

Mit Kürzungen, insbesondere bei der Verwaltung, wurde trotz der angespannten Finanzsituation erreicht, dass die Grundsteuer nicht erhöht und die Gewerbesteuer geringer als geplant angehoben wird.

„Klimaschutz ja – aber sozial gerecht! Das ist unser Leitmotiv als SPD-Fraktion, um Bonn zu einer noch lebenswerteren und sozial gerechten Stadt zu machen.“

Die Rede zum Haushalt finden Sie hier:

<https://www.spd-bonn-im-rat.de/2023/04/27/haushaltsrede-des-fraktionsvorsitzenden-max-biniek/>



Rede zum Haushalt

Redaktion Rotkehlchen  
Max Biniek  
Stadtverordneter und  
Fraktionsvorsitzender





# bonNova - Nachhaltigkeit fördern und Abfall vermeiden

Ab in die Tonne und den Rest erledigt die Müllabfuhr? So einfach ist die Abfallentsorgung leider nicht.



Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Nico Janicke (SPD) und Geschäftsführer Manfred Becker eröffneten im März das Repair-Café der MVA.

Abfallentsorgung war noch nie einfach und mit der Klimakrise kommt eine neue Herausforderung hinzu:

Wohin mit dem klimaschädlichen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das bei der Verbrennung entsteht? „Es ist allerhöchste Zeit, das CO<sub>2</sub> in der Luft zu reduzieren“, betont Manfred Becker, Geschäftsführer der Müllverwertungsanlage (MVA). Rückendeckung erhält er vom Aufsichtsrat, für den die Minimierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen höchste Priorität hat.

Im Sommer 2020 hat die MVA daher den Transformationsprozess „bonNova“ ([www.bonnova.de](http://www.bonnova.de)) mit den sechs Bausteinen Energie-Ressourcen-Hub, Kompe-

tenzzentrum, Place-to-be, Netzwerk, Partizipation und Transparenz initiiert. „Damit wollen wir die Klimawende unterstützen und die Entwicklung hin zu einer Zero-Waste-Gesellschaft fördern“, erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Nico Janicke (SPD): „Am besten ist es, wenn CO<sub>2</sub> erst gar nicht entsteht – durch weniger Abfall. Hier ist jede\*r von uns gefragt!“

Im Rahmen von bonNova ist auch die Forschung zur technischen CO<sub>2</sub>-Vermeidung ein relevantes Thema. Erste Ergebnisse in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen haben gezeigt, dass es möglich ist, das CO<sub>2</sub> aus den Abgasen der MVA abzufangen. Die Nutzung des gewonnenen CO<sub>2</sub> wird gerade weiter untersucht. Als Grundstoff für eine Methanolsynthese zeigen sich erste Anwendungsbereiche, die aber (noch) sehr energieaufwändig sind. Ohne Nutzung von grüner Energie kann diese Technologie nicht als klimaneutral betrachtet werden. Um Alternativen beleuchten zu können, stößt die MVA Bonn weitere Forschungen zusammen mit der TU Darmstadt zum „Carbonat-Looping“-Verfahren an, bei dem CO<sub>2</sub> an Calciumoxid gebunden wird. Die neuen Vorhaben haben jedoch einen erheblichen Platzbedarf. Auch hier sucht die MVA nach Lösungen.



BonNova

Max Biniek  
Stadtverordneter und  
Fraktionsvorsitzender





# Wohngeld deutlich verbessert: Direkte Hilfe für viele Haushalte

Auch hier in Bonn haben durch die Reform deutlich mehr Menschen Anspruch auf Wohngeld. Jeder zehnte Haushalt in unserer Stadt kann Wohngeld beantragen.



Foto: © s. h. schroeder

*"Entlastungspakete sind auf dem Weg und weitere werden folgen"*

Die Mieten in Bonn steigen und steigen. Immer weniger Menschen können sich daher ein Zuhause bei uns – wie auch in vielen anderen Großstädten - leisten. Deshalb haben wir im Bund eine große Wohngeldreform beschlossen:

- Die **Wohngeldsätze werden erhöht** und
- es gibt erstmals einen **Zuschuss zu den Heizkosten**. Damit schaffen wir insbesondere in Zeiten steigender Energiepreise eine echte Entlastung.
- Eine Klimakomponente im Wohngeld sorgt dafür, dass **Mieterhöhungen** wegen energetischer Sanierungen **abgedeckt** werden.
- Außerdem wird der Kreis der Haushalte, die Wohngeld beantragen können, mehr als verdreifacht: Statt bisher rund 600.000 Haushalte können rund zwei Millionen Haushalte Wohngeld beziehen. In Bonn hat

nun **jeder zehnte Haushalt Anspruch auf Wohngeld** – deutlich mehr als bisher. Der Antrag kann bei der Stadt Bonn, auch online, gestellt werden.

Damit helfen wir Familien, Rentner\*innen und Menschen mit geringen Einkommen, die Kosten für ihre Wohnung zu stemmen. Ein Single-Haushalt erhält im Durchschnitt 60 Euro mehr Wohngeld im Monat, ein Haushalt mit vier Personen kann mit 100 Euro monatlich rechnen.

Unabhängig vom Wohngeld entlasten wir alle Mieter\*innen bei den Heizkosten: Künftig werden die Kosten für den CO<sub>2</sub>-Aufschlag zwischen Mieter\*innen und Vermieter\*innen aufgeteilt. Je weniger klimafreundlich das Haus ist, umso größer ist der Anteil, den die Vermieter\*innen zahlen müssen.

Um den Anstieg der Mieten zu begrenzen, wollen wir nicht zuletzt mehr bezahlbare Wohnungen schaffen. Dafür setze ich mich mit der SPD im Bundestag, aber auch hier vor Ort auf kommunaler Ebene ein

*Ihre Jessica Rosenthal*



Wohngeld



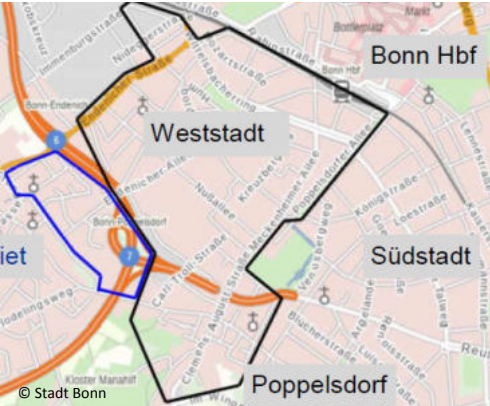
Jessica Rosenthal

Als Ihre Bundestagsabgeordnete ist Jessica Rosenthal immer für Sie ansprechbar. Mailen Sie ihr unter [jessica.rosenthal.wk@bundestag.de](mailto:jessica.rosenthal.wk@bundestag.de) oder vereinbaren Sie einen Termin [www.jessicarosenthal.de](http://www.jessicarosenthal.de)



# Wer sucht, der findet - Parken in der Bonner Weststadt

Probleme gibt es in Bonn nicht nur beim fließenden, sondern besonders auch beim ruhenden Verkehr



*Der Parkdruck in der Weststadt ist zu jeder Tageszeit hoch.*

Stark betroffen sind die Weststadt und angrenzende Teile von Endenich. Die Bebauung und Straßen stammen fast alle aus Zeiten, als es noch deutlich weniger und kleinere Autos gab. Auf dem Papier sieht die Lage fast ideal aus: Es gibt ca. 3.500 im Gebiet zugelassene Fahrzeuge, ca. 3.500 private Stellplätze (inkl. Uniparkplätze) und ca. 2.700 weitere im Straßenraum. In der Realität sind freie Parkplätze aber rar.

Hier soll ein Parkkonzept helfen, für das eine umfangreiche Studie erstellt wurde (<https://www.bonn-macht-mit.de/>). Bei der Datenerhebung wurde festgestellt, dass 41% Prozent der Fahrzeuge am gesamten Beobachtungstag nicht bewegt wurden. Problematisch sind auch die acht unterschiedlichen Parkregelungen in dem kleinen Gebiet. Eine Vereinheitlichung der Parkraumbewirtschaftung soll das Ausweichen auf bisher kostenfreie Anwohnerparkplätze verringern. Damit sollen u.a. die bisher kaum

genutzten Uniparkplätze besser ausgelastet werden. Deutlich steigende Gebühren (180 € in 2024 und 360 € in 2025) fürs Anwohnerparken sollen motivieren, bisher nicht fürs Parken genutzte Garagen und Höfe zu reaktivieren oder den Besitz von „Stehzeugen“ zu überdenken.

Das soll auch für andere Nutzergruppen mehr Platz schaffen. **Denn die Maßnahmen sollen nicht nur das Anwohnerparken erleichtern, sondern allen Teilnehmer\*innen am Verkehr Vorteile bringen.** Wenn sich der Parkdruck verringert, werden Flächen auf Bürgersteigen frei und die Aufenthaltsqualität für Fußgänger\*innen, Rollstuhlfahrende und Menschen mit Kinderwagen wird sich verbessern.

Wichtig ist, dass die Entwicklung, auch in angrenzenden Gebieten (rund um Wiesenweg/Endenicher Allee und Karlstraße), genau beobachtet wird, um rechtzeitig gegensteuern zu können.



*Fast 90% der Parkplätze sind in allen Straßen belegt.*



Bonn macht mit

Christine Schröder-Diederich  
Sachkundige Bürgerin im  
Planungsausschuss





# Aus der Nachbarschaft

## Das ZeSaBo - Miteinander Füreinander

Das Zentrallager für Sachspenden in Bonn ist seit 2016 eine Institution für Menschen in Not



Das ZeSaBo an der Endenicher Straße

1.500 m<sup>2</sup> großen Halle an der Endenicher Straße 95, versorgt das ZeSaBo inzwischen fast 55.000 Menschen mit über 500.000 Warenstücken im Jahr. Damit beliefert das ZeSaBo über 1.100 registrierte Hilfsorganisationen und private Helfer\*innen, die in Bonn und weit darüber hinaus Menschen in Not versorgen.

Viele erinnern sich noch lebhaft an das Jahr 2015: Nahezu 1 Million Flüchtlinge vor allem aus Syrien, dem Irak und Afghanistan suchten Zuflucht in Deutschland. Die Hilfs- und Spendenbereitschaft der Bevölkerung war riesengroß. Die vielen Spenden brachten für die Unterkünfte und privaten Helfer\*innen aber auch große logistische Probleme mit sich: Es fehlte an Platz und Zeit, die vielen Spenden zu prüfen, zu sortieren, zu lagern und wieder bereit zu stellen.

In dieser Zeit entstand das Konzept eines **Zentrallagers Sachspenden Bonn**, das im März 2016 in der Bonner Weststadt eröffnet wurde. In der Anfangszeit noch durch die Stadt Bonn gefördert, finanziert sich der ZeSaBo e.V. heute ausschließlich durch seine aktuell 1.865 Fördermitglieder und durch Einzelspenden.

Das ZeSaBo nimmt Spenden aus der Bevölkerung und von gewerblichen Spender\*innen entgegen: u.a. Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Schulbedarf und Haushaltswaren. Seit dem 1. April 2019 in einer

### Das ZeSaBo ist einmalig in NRW. In

diesem Vorzeigeprojekt arbeiten 30 bis 60 Ehrenamtliche regelmäßig. Sie organisieren eigenverantwortlich die einzelnen Bereiche der Warenlogistik und zeigen, wie professionell, erfolgreich und befriedigend nicht kommerziell orientiertes Engagement sein kann. Besonders gefragt in der Flüchtlingshilfe und akuten Krisen wie nach Flutkatastrophe an der Ahr, steht das ZeSaBo allen offen, die Menschen in Not bedarfsgerecht und kostenlos versorgen.



### Offenes ZeSaBo:

Jeder zweite Samstag im Monat zwischen 11 Uhr und 15 Uhr mit Führung



Nachhaltig unterstützen

Nachhaltigste Unterstützung für das ZeSaBo durch Fördermitgliedschaft und ab 30€ jährlich die notwendige dauerhafte Finanzierung der Halle in der Weststadt sichern.

[www.ZeSaBo.de/unterstuetzen](http://www.ZeSaBo.de/unterstuetzen)



# Neue Busverbindungen in Eendenich



Neue Linienwege hat der Fahrplanwechsel der SWB im Dezember 2022 mit sich gebracht:

Die oft verspätete **Linie 631** fährt nicht mehr über die stark

befahrene Clemens-August-Straße, sondern über die Haltestellen Sebastianstraße und Brahmsstraße. Verstärkt wird die Verknüpfung mit der **S23**. Von „Eendenich Nord Bf“ fährt jetzt die **Linie 632** zum Uniklinikum Süd. Im Bereich Nussallee bedient sie den bisherigen Linienweg der 631. Auch die neu konzipierte **Linie 633** startet am S-Bahnhof Eendenich Nord und fährt werktags im 30-Minuten-Takt nach Ramersdorf. Der Weg führt zunächst durch die Siemensstraße und den Bonner Norden. Nach Querung des

Rheins erreicht der Bus den Konrad-Adenauer-Platz und den Beueler Bahnhof. Auf dem Rückweg geht es über die Haltestelle „Verweyenstraße“ zurück zur Endstation. Neu eingerichtet auf allen drei Linien wurde die Haltestelle „Robert-Havemann-Straße“.

Christine Schröder-Diederich  
Sachkundige Bürgerin im  
Planungsausschuss



## Kiss&Ride-Parkplätze vor Kita

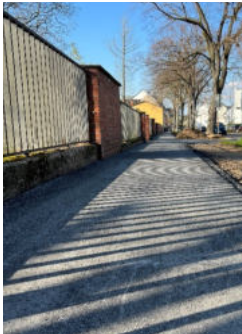


Vor dem Kindergarten in der Brahmsstraße wird eine „Hol-&Bring-Zone“ eingerichtet. Auf zwei Parkplätzen darf von 8 bis 18 Uhr mit Parkscheibe 30 Minuten geparkt werden. Die Kinder müssen so nicht mehr die Straße überqueren.

Christine Schröder-Diederich  
Sachkundige Bürgerin im  
Planungsausschuss



# Sicherer Zugang zum Friedhof



Ohne Stolperfallen: Der stark beschädigte Gehweg beim Friedhof wurde erneuert.

Der Gehweg vor dem Eendenicher Friedhof wurde in der Vergangenheit nur notdürftig repariert und glich einem „Flickenteppich“. Vor allem ältere Besucher\*innen des Friedhofs waren durch diese Stolperfallen gefährdet. Auf Initiative der SPD wurde der Gehweg saniert. Außerdem haben wir uns dafür eingesetzt, dass die beschädigte Bank an der Haltestelle Pastoratsgasse (ursprünglich von Firma Knauber gespendet) wieder ersetzt wurde. Hier kann man eine Pause einlegen, wenn der Weg zum Friedhof zu beschwerlich wird.

Max Biniek  
Stadtverordneter und  
Fraktionsvorsitzender



# Wir sind Eendenich


Jetzt Mitmachen!


Wir freuen uns über Unterstützung



**Max Biniek**

Stadtverordneter / Fraktions-  
vorsitzender / Sozialpolitischer  
Sprecher der SPD-Fraktion


 [max@biniek.org](mailto:max@biniek.org)

 0170 3697208



**Gabriela Emonds**

Vorsitzende der SPD Eendenich/  
Weststadt


 [gabrielaemonds@gmx.de](mailto:gabrielaemonds@gmx.de)



**Rainer Haar**

Vorsitzender der SPD Eendenich/  
Weststadt


 [ra.haar@t-online.de](mailto:ra.haar@t-online.de)


 0160 3674832



**Christine Schröder-Diederich**

Sachkundige Bürgerin im  
Ausschuss Wohnen, Planung und  
Bauen

 [chr.schroeder49@t-online.de](mailto:chr.schroeder49@t-online.de)


 0228 252982



**Jörg Mebus**

Sachkundiger Bürger im  
Schulausschuss

 [joerg.mebus@gmx](mailto:joerg.mebus@gmx)

 0176 84434527



Das sind wir



Mitglied werden

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

Sie halten gerade das "Rotkehlchen", die Stadtteilzeitung der SPD Eendenich / Weststadt, in den Händen, obwohl Sie vielleicht zu den vielen gehören, die weder Werbung noch kostenlose Zeitungen in ihrem Briefkasten haben wollen. Das respektieren wir natürlich. Gleichzeitig erhalten wir aber viele positive Rückmeldungen, sodass wir uns entschlossen haben, das "Rotkehlchen" an alle Haushalte in Eendenich und der Weststadt zu verteilen. Bitte informieren Sie uns, falls Sie die Zeitung auf keinen Fall haben wollen, wir werden unsere Verteiler\*innen dann entsprechend anweisen.

Vielen Dank

Ihre SPD Eendenich / Weststadt

ENDENICH/  
WESTSTADT

**SPD**

Impressum: SPD Ortsverein Eendenich/Weststadt

und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn

V.i.S.d.P.: Gabriela Emonds, Rainer Haar

Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn

Druck: Brandt GmbH Bonn

Layout: Rainer Haar

Auf unserer **Homepage** erfahren Sie mehr über den Ortsverein und seine Aktivitäten.

Oder folgen Sie uns auf **Facebook**.



[WWW.SPD-ENDENICH-WESTSTADT.DE](http://WWW.SPD-ENDENICH-WESTSTADT.DE)



@SPD-BONN-WEST